

Dr. jur. Karl Müller

Rechtsanwalt und Notar

Lübbecke i.W.

zugelassen auch beim Landgericht Bielefeld
Fernruf: 430 · Postscheckkonto: Hannover 24213

②a Lübbecke, den 6. Mai 1953.
Langestr. 50-52

Frau

Annemarie Kychenthal, geb. Hecht.
z. Zt. Düsseldorf. Hotel Atlantik.

Kingstein 50/52
Blauvonder 25.5.53.

Sehr geehrte Frau Kychenthal!

Betr.: Verwaltung des Grundstücks Lübbecke, Osnabrückerstr. 3.

In der vorstehenden Angelegenheit habe ich zwischenzeitlich sowohl mit dem Kreisbeauftragten für gesperrte Vermögen in Minden, dem die bisherige Verwaltung des Grundstücks oblag, als auch mit Herrn Rechtsanwalt P. Lockau, Bielefeld als Ihrem bisherigen Prozessbevollmächtigten Verbindung aufgenommen.

Irgendwelche Aktenunterlagen habe ich aber bislang nicht erhalten, auch nicht von Herrn Rechtsanwalt Dr. Engel in Düsseldorf.

Der Grund dafür ist darin zu sehen, dass, wie ich festgestellt habe, die Oberfinanzdirektion in Münster sich vorbehalten hat, den vor dem Wiedergutmachungsamt Bielefeld abgeschlossenen Vergleich bis zum 10.5.53 widerrufen zu können. Diese Frist muss allseitig abgewartet werden, bevor gesagt werden kann, dass das Wiedergutmachungsverfahren rechtskräftig abgeschlossen ist.

Ich hoffe, dass die für meine Tätigkeit erforderlichen Aktenunterlagen mir zugehen werden, sobald die vorerwähnte Frist ohne Widerruf verstrichen ist.

Herr Rechtsanwalt Lockau, Bielefeld, hat mir übrigens mitgeteilt, dass er bereits von sich aus in Ihrem Auftrage und im Auftrage von Herrn ^{Dr.} Neustädter den Antrag auf Zahlung von Nutzungsentschädigung bei der hiesigen Kreisfeststellungsbehörde gestellt habe.

Unter Bezugnahme auf unsere mündliche Unterredung nehme ich an, dass Sie inzwischen die Herren Rechtsanwälte Dr. Engel und Lockau von dem mir von Ihnen erteilten Auftrage Kenntnis gegeben und sie um Übersendung ihrer Handakten an mich zu gegebener Zeit gebeten haben. Mit Herrn Dr. Engel habe ich mich von hier aus persönlich nicht in Verbindung gesetzt. Ferner bitte ich um Ihre Entscheidung, ob Herr Rechtsanwalt Lockau, Bielefeld, die von ihm eingeleitete

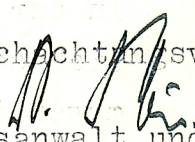
Dr. jur. Karl Müller

Angelegenheit der Festsetzung der Nutzungsentschädigung weiterbearbeiten soll.

Herr Dr. Neustädter habe ich zunächst Abschrift dieses Schreibens nicht übersandt.

Geben Sie mir bitte Nachricht, bis wann ich Sie unter der umstehenden Adresse erreichen kann bzw. wohin ich mich vom gegebenen Zeitpunkte ab wegen der an Sie zu machenden mitteilungen wenden muss.

Hochachtungsvoll!


Rechtsanwalt und Notar.

Santiago, den 4.7.1955.

Lieber Ernst! Du wirst böse sein, dass Du so lange nichts von mir gehört hast, aber die Zeit fliegt, und ich weiss nicht wie. Wegen des Hauses habe ich lt. Durchschlag heute an Müller geschrieben. Genau wie Du will ich verkaufen, aber natürlich nur durch eine Person, ob durch Müller oder durch Wirtz, ist mir hierbei egal, aber wir haben es doch schon mal Müller übergeben. Auf keinen Fall wollen wir aber, wie ich Dir schon mehrfach geschrieben habe, zu billig verkaufen, und ich will auf keinen Fall einem Verkauf unter DM 75 000.- zustimmen. Das ist das billigste Angebot, das wir zu vergeben haben, und wir werden auch hierfür verkaufen, verlasse Dich darauf. In diesem Sinne habe ich auch Müller instruiert, und ich werde auch an Wir diplomatisch schreiben, damit er nicht glaubt, wir lehnen seine "Hilfe" strikt ab. Dass Du unüberlegt an ihn geschrieben hast, ist nicht so wichtig, wie Du schreibst, kann ja nur in unserem beiderseitigen Einverständnis etwas unternommen werden.--

Während ich hier sitze und schreibe, ist Onkel Ludwig mit unseren Benzinresten unterwegs, hier im Land ist zu Abwechselung mal wieder Streik, dieses Mal sind es die Eisenbahner, und für übermorgen ist Generalstreik angesetzt.-- Hans arbeitet seit 2 Monaten in einer Import-Firma, die gleichzeitig eine barraca de acero ist, zu deutsch, ausserdem mit Stahl handelt, und er soll dort ein Stahl-Sachverständiger werden. Einstweilen sch eibt er Rechnungen und macht Lerhlingsarbeiten und besucht abends Kurse für Buchhaltung, Englisch etc. Er hätte gern Medecin studiert, aber hier ist es so, dass alle Berufszweige an der Universität so fach überfüllt sind, so dass, vorallem in Medicin, eine sehr hohe Punktzahl verlangt wird, um zugelassen zu werden. Ihm haben 2 Punkte gefehlt, und da hat er die Lust verloren, es nochmal zu versuchen und erklärt, er will arbeiten, um schnelller Geld zu verdienen. Wir haben ihm, da wir seinen Standpunkt verstehen, freie Hand gelassen, denn schliesslich sind wir hier ganz allein, Vermögen haben wir nicht, und wenn uns etwas passiert, und er ist mitten im Studium, ist das auch nicht gerade sehr angenehm für ihn. Ich glaube, er wird, wenn er einmal drin ist, im Beruf, glücklich sein, und das ist die Hauptsache. Vielleicht schicken wir ihn später mal ins Ausland, damit er sich den Wind um die Nase wehen lässt. Jedenfalls hat er sein Abitur mit sehr gutem Durchschnitt bestanden, und das ist für hier für jeden Beruf sehr wichtig, es wird immer danach gefragt.-- Wir sind geschäftlich so weit zufrieden, Arbeit haben wir, aber die Inflation ist so gross, dass jede Einnahme unter den Händen zerrinnt. Wir haben hier im Land eine grosse Misswirtschaft, in den 2 Jahren, die wir aus Deutschland zurück sind, ist die Währung um fast das Fünffache gefallen, damals, als wir fortfruhren, kostete ein USA \$ 130 Pesos, heute kostet er 650 Pesos und steigt Tag für Tag, sodass man annimmt, bis Ende d. Jahres steht er auf 1000 Pesos. Was das bedeutet, kannst Du Dir leicht errechnen, wir leben, aber ersparen können wir nichts. Onkel Ludwig, der hauptsächlich Kupersachen verkauft, kann gar nicht kalkulieren, weil Kupfer und Messing alle 2 Monate um das Doppelte taurer wird.-- Ich schreibe Dir das nicht etwa, um zu klagen, aber ich nehme an, es interessiert Dich.--

Beinahe hätte ich den Hauptzweck meines Schreibens vergessen, und zwar, Dir recht herzlich zu Deinem Geburtstag zu gratulieren, von dem ich wünsche, dass Du ihn recht festlich begehst. Was machen Deine Heiratspläne und Deine Freundin? Du schwiegst Dich darüber in deinem letzten Brief aus. Wenn Du das Gründen eines eigenen Heimes von dem Verkauf unseres Hauses abhängig machst, so will ich hoffen, dass es bald verkauft ist, auch für uns wünsche ich das, es bedeutend für uns auch ein Haus, oder doch einen Teil davon, denn ich habe auch die Absicht, das Geld sofort in einem Haus anzu-

legen. Hier ist die Lage aber so, dass man ein Haus sofort bar bezahlen muss, da jeder, der verkauft, sofort das Geld wieder anlegen will, und so haben wir bis heute noch keines. Willst Du dieses Jahr Deine Reise nicht nach hier machen? Nimm den diesjährigen Gewinn aus der Firma, und Du kannst Dir die Reise bestimmt leisten. Was meinst Du, wie wir uns mit Dir freuen würden. Mit dem Flugzeug ist es nicht mehr so schlimm, und hier hast Du keine Unkosten. Überlege Dir den Fall. Beim Schreiben muss ich immer meine Hände anpusten, denn es ist bitterkalt, und ein Petroleum - Ofen ist doch keine Heizung. So unerträglich heiss es im Sommer in Santiago ist, so bitterkalt ist es im Winter, die die Cordillere die die Stadt einkesselt, ist schneebedeckt, ein Paradies für Skiläufer, die jedes Wochenende in Lastwagen rauffahren (wenn kein Streik ist). Vor einigen Wochen war Jasha Heifetz hier, wir waren zu einem Solisten - Konzert, es war ein Erlebnis. Überhaupt ist hier im Winter das Konzert - Leben sehr rege, und alle Konzerte sind ausverkauft, die Chilenen sind sehr musikfreudig und musikverständlich. -- Eben ruft mich Lotte an, es geht Kratters gut, und sie werden wohl Anfang des nächsten Jahres nach Deutschland fahren, wenn Beide gesund bleiben, den Plan haben sie. Wir haben die Idee aufgegeben, da es uns zu teuer ist, und wir mit dem Geld, das ich drüben habe, hier etwas anderes anfangen möchten.

Ich will den Brief an Müller schreiben, damit er weg kommt, oder besser gesagt, damit er hier liegt, bis die Post wieder funktioniert, einstweilen kann man nichts wegschicken, bis der Streik, hoffentlich bald, beigelegt ist.

Für heute, Ernst, sei herzlichst geküsst von Deiner